

# Austausch über Ländergrenzen hinweg

Der Ambassador Club Osnabrücker Land feiert 25. Geburtstag in Bad Iburg

Christoph Beyer

Seit mittlerweile 25 Jahren gibt es ihn, den Ambassador Club (AC) Osnabrücker Land e.V., einen Zusammenschluss von 20 aktiven Mitgliedern und zugleich Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Sein Jubiläum feierte der Club kürzlich im Bad Iburger Gasthaus „Zum Freden“, wo wir auch Clubpräsident Burkhard Schwarz und Vizepräsident Horst Blom zum Gespräch treffen.

Freundschaft, Humanität und Völkerverständigung fördern, unabhängig von Religion oder ethnischer Zugehörigkeit – erklärte Ziele des weltweit aktiven Ambassador Club, der bundesweit rund 700 Mitglieder zählt.

## Internationaler Austausch

Gegründet wurde der Club 1956 in der Schweiz, wo auch heute noch der zahlenstärkste Landesverband beheimatet sei, erklärt Burkhard Schwarz. Als Präsident leitet Schwarz die Geschicke des hiesigen Clubs. Dieser habe sich als gemeinnütziger und politisch unabhängiger Verein organisiert und biete seinen Mitgliedern, neben den monatlichen Treffen weitere Aktivitäten.

„Wir führen viele Reisen durch, auch in benachbarte europäische Länder“, so



Sie leiten aktuell die Geschicke des Ambassador Club Osnabrücker Land e.V.: Präsident Burkhard Schwarz (rechts) und Vizepräsident Horst Blom.  
Foto: Christoph Beyer

## Wodurch sich Service-Clubs wie der Ambassador Club auszeichnen

Das erklärte Ziel, internationale Freundschaft und Völkerverständigung zu fördern, eint nahezu alle Service-Clubs: Freundschaften zu finden und

Schwarz. Im vergangenen Jahr allerdings sei der Ambassador Club Osnabrücker Land selbst Gastgeber für befreundete ausländische Gäste gewesen. Beim

diese zu pflegen. Ebenso wie der Ambassador Club zählt zu diesen unter anderem der Rotary- und Lionsclub sowie die „Kiwanis“.

„Drielanden Treffen“ habe der niederländische und belgische Landesverein der Region einen Besuch abgestattet und unter anderem das Osnabrücker Rathaus

Das Aktivitätsspektrum dieser Clubs ist vielfältig, der Wohltätigkeitsaspekt spielt aber bei allen eine Rolle. Die Clubs verfügen jeweils über eine Dach-

und die Altstadt besichtigt. Da die Treffen jährlich rotieren, geht es für die hiesigen Clubmitglieder in diesem Jahr ins belgische Gent.

organisation, die gemeinsame Strukturen verwaltet. Die einzelnen Mitglieder sind jeweils einem regionalen Club zugeordnet.

„Freundschaften zu finden und diese zu pflegen ist unser größtes Anliegen“, beschreibt Vizepräsident Horst Blom die Clubintention. „Wir haben unter

unseren Mitgliedern eine große Expertise und eine hohe Bereitschaft, diese auch zu teilen“, ergänzt Burkhard Schwarz. Um diese Möglichkeiten zu nutzen, unterhielten die Clubs bundesweit einen regen Austausch. Erleichtert werde dieser auch durch das einmal jährlich stattfindende Deutschlandtreffen, das in diesem Jahr in Lübeck abgehalten wird.

Ursprünglich gegründet worden sei der Ambassador Club Osnabrücker Land vor 25 Jahren mit dem Fokus auf Bad Iburg, habe dann aber sein Einzugsgebiet auf das gesamte Osnabrücker Land erweitert. In der Zeit seines bisherigen Bestehens habe eine Fülle von Vortragsabenden unterschiedlichster Ausrichtung stattgefunden.

Einer der Höhepunkte sei dabei der Besuch des ehemaligen SED-Zentralkomitee- und Politbüro-Mitglieds Günter Schabowski gewesen. Im nächsten Monat sei Bundestagsmitglied Matthias Seestern-Pauly (FDP) zu Gast. Aber auch Musiker und Künstler, wie etwa Volker Johannes Trieb, hätten dem Club einen Besuch abgestattet. Die Bad Iburger Landeshofgartenschau sei ebenfalls umfassend behandelt worden. Neben Vorträgen würden aber auch Firmenbesichtigungen sowie gemeinsame sportliche Aktivitäten eine Rolle spielen, ergänzt Horst Blome.

Damit, dass der Netzwerkgedanke insgesamt durchaus eine wichtige Rolle spielt, geht Clubpräsident Burkhard Schwarz transparent um. „Wir teilen gleiche Wertvorstellungen, bringen eine ähnliche Vernetzungsbereitschaft mit und setzen uns gemeinsam für die Clubziele ein“, erklärt er.

## Kein reiner Herrenclub mehr

Zwar firmiere der Ambassador Club Osnabrücker Land formell noch als Herrenclub: „Im Grunde sind wir das aber gar nicht mehr“, so Schwarz. Bundesweit gebe es sowohl Herren als auch Damenclubs sowie gemischte Clubs. „Wir haben das Thema auch bei uns intern diskutiert. Ausgeschlossen ist die Gründung eines eigenständigen Ambassador-Damen-Clubs, wie es ihn etwa in Münster gibt, in der Region nicht. Sie steht aktuell aber nicht auf der Tagesordnung“, so Vizepräsident Horst Blome.

Ohnehin seien die Damen bereits untereinander vernetzt und bei vielen Anlässen dabei, wie eben auch vor Kurzem bei der Jubiläumssfeier im Gasthaus zum Freden. Dort habe sich mit Astrid Rapp dann auch die amtierende Präsidentin des Ambassador Club Deutschland die Ehre gegeben.